



Zusatzstoff nach § 42 des Pflanzenschutzgesetzes
Genehmigungsnr.: 00A293-00
Verfallsdatum: 4 Jahre nach Produktionsdatum

Inhaltsstoff: 50 % anionische und nicht-ionische Tenside, 30 % verestertes Pflanzenöl (80 Gew.-%)

WIRKUNGSWEISE

VEXZONE ist ein starkes Penetrationsmittel, das heißt es fördert die Aufnahme der verwendeten Pflanzenschutzmittel. Durch die Anwendung von VEXZONE wird so die Effektivität des Pflanzenschutzmittels gesteigert und die Wirkung abgesichert. Aufgrund der Kombination der Inhaltsstoffe aus anionischen und nicht-ionischen Tensiden sowie verestertem Pflanzenöl, fördert es zusätzlich die Benetzung der Pflanzenoberfläche und sorgt für eine sehr gute Mischbarkeit mit anderen Produkten. Außerdem verbessert VEXZONE die Regenfestigkeit der gemeinsam mit dem Zusatzstoff ausgebrachten Pflanzenschutzmittel. VEXZONE kann als Zusatzstoff direkt der Spritzbrühe im Spritztank zugegeben werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Der Einsatz von VEXZONE erfolgt bei Konzentrationen von 0,03 % bis 0,35 % in der Spritzflüssigkeit. Die Konzentration ist abhängig vom Wasseraufwand/ha. Bei frühen Entwicklungsstadien der Kulturpflanzen sollten die niedrigeren Aufwandmengen verwendet werden.

Nach Ansetzen der Spritzbrühe mit VEXZONE sollte die Ausbringung innerhalb von 24 Stunden erfolgen.

Anwendung im Ackerbau

Grundsätzlich sollte das Produkt in Konzentrationen von 0,03 % bis 0,35 % bezogen auf die Spritzbrühe angewendet werden.

Beispiel

Wasseraufwandmenge, l/ha	Produktkonzentration, %
50-100	0,35-0,30
100-200	0,30-0,25
200-500	0,25-0,15
> 500	0,15-0,03

Bei diesen Anwendungskonzentrationen wird eine optimale Benetzung der Zielpflanzen erreicht.

Für die Anwendung von VEXZONE mit VextaDim 240 EC empfehlen wir folgende Aufwandmengen

Kultur	Wassermenge, l/ha	VextaDim 240 EC, l/ha	VEXZONE, l/ha
Winterraps	200-300	0,5	0,5
Zucker- und Futterrüben	200-300	0,75	0,5-0,75

Abweichungen von diesen Anwendungskonzentrationen sind möglich. Bei unbekanntem Produkt und Spritzmenge sollte die Anwendungskonzentration 0,2 % nicht überschreiten.

VEXZONE kann mit allen Düsentypen (flat-fan, Hohlkegel; abdriftreduziert etc.) mit Drücken zwischen 1,5 und 5 bar ausgebracht werden, ohne negativen Einfluss auf Wirksamkeit und Selektivität.

Hinweis

VEXZONE erreicht eine optimale Leistung bei pH-Werten zwischen pH 5 und pH 8. Abweichungen hiervon können zu einer Leistungsminderung führen.

Mischbarkeit und Befüllen des Tanks

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Tankmischung müssen die Angaben auf den Etiketten des Pflanzenschutzmittels sorgfältig gelesen und als Grundlage für die Mischung beachtet werden. Hinsichtlich des Zeitpunkts der Beimischung in den Tank ist VEXZONE variabel. Es gibt keine bevorzugte Reihenfolge für die Zubereitung der Spritzbrühe.

Spritzgeräte müssen sauber sein, bevor ein Einsatz von VEXZONE mit Pflanzenschutzmitteln erfolgt. Die entsprechenden Reinigungshinweise sind zu beachten.

1. Füllen des Spritztanks zu $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ mit Wasser.
2. Zugabe der Mischpartner gemäß Gebrauchsanleitung.
3. Durchrühren der Spritzbrühe. Tank zu 90 % mit Wasser auffüllen.
4. Zugabe von VEXZONE.
5. Zusätzlich 1 bis 2 Min. bei reduzierter Leistung rühren.
6. Ausbringung der angesetzten Spritzbrühen mit VEXZONE innerhalb von 24 h.

Wenn VEXZONE mit einem Produkt gemischt wird, das eine phytotoxische Wirkung haben kann, könnte diese Wirkung verstärkt werden. Deswegen sollte eine gemeinsame Ausbringung mit solchen Produkten vermieden werden.

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner. Nicht anwenden, wenn der Zusatz eines Adjuvants ausdrücklich verboten ist.

Generell sind die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten voraussehbar sind, die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Schadenverhütung

Die Zugabe eines Adjuvants kann das Phytotoxizitätsrisiko für bestimmte anfällige Kulturen erhöhen, insbesondere in Zeiten hoher Luftfeuchtigkeit oder unter anderen Bedingungen, die die Wirkung von Sprühlösungen verstärken können.

Wenn neue Sorten oder Kulturen behandelt werden sollen, die zuvor nicht mit VEXZONE behandelt wurden, sollte vorab ein Versuch auf einer kleinen Testfläche und in Konzentrationen von nicht mehr als 0,2 % getestet werden. Ebenso ist bei unbekanntem Tankmischungen zu verfahren.

GERÄTEREINIGUNG

Innenreinigung

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf einer behandelten Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

Außenreinigung

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Signalwort: Gefahr

Gefahrenpiktogramme: GHS05

GEFAHRENHINWEISE

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe tragen. Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338+P310

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFT-INFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P332+P313 Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Hinweise für den Anwenderschutz

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB111: Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SE110: Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Vorbeugende Maßnahmen

Beachten Sie die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen. Vermeiden Sie Kontakt mit Haut und Augen.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

VEXZONE ist schädlich für Wasserorganismen.

NW466: Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Augenkontakt

Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Nach Einatmen

Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

Nach Hautkontakt

Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Verschlucken

Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebissprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

Schutz der Ersthelfer

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

LAGERUNG

Aufbewahren gemäß den örtlichen Bestimmungen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

ABFALLBESEITIGUNG

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen.

Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutzkanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen

- restlos entleert,
- gespült,
- trocken und
- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben.

Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: www.pamira.de

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe.

Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.

Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.de.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.